## KIRCHGEMEINDEN NIDAU UND BÜRGLEN

INHALT Nidau > Seite 13 bis 15 Bürglen > Seite 16 bis 18

## KIRCHGEMEINDE NIDAU

Präsident: Ulrich Hafner, 2560 Nidau, 032 331 25 69 Sekretariat: Anita Di Gabriele, 2560 Nidau, 032 332 20 90 Redaktion: Matthias Barth, 2560 Nidau, matthias.barth@be.ref.ch

**EDITORIAL** 

# Das Leben ist gefährlich



Wir Menschen sind im Leben gefährdet Sehr verletzlich werden wir Menschen geboren – wir wachsen heran und müssen unendlich viel lernen, bis wir selbständig leben und Verantwortung übernehmen können. Vielem sind wir ausgeliefert – anderen Menschen, Naturgewalten, besonderen Umständen. Das wissen wir doch; so lassen wir auch unsere Kinder taufen, damit Gott sie beglei-

gen durchs Leben. Verantwortungsvolle Menschen tragen Sorge zum Leben, zu ihrem und dem der andern; sie wissen aber auch: Das Leben ist gefährlich, nicht alle Risiken können ausgeschlossen werden. Und wenn ein Unfall geschieht, ist das für alle, die irgendwie betroffen sind, sehr schlimm.

te auf allen ihren (gefährlichen) We-

Wir erinnern uns an Pfingsten: Ein Kind stirbt auf einer selbstgebauten Seilbahn im Cevi-Lager. Grosse Betroffenheit. Schlagzeilen in der Boulevardpresse. Schuldige werden gesucht: «So etwas darf einfach nicht

passieren!» Die Jugendverbände kommen in Kritik, ihre Aktivitäten seien zu gefährlich, ihre Leiter handelten leichtsinnig und unverantwortlich.

### Die Frage nach den Schuldigen

Mich stimmt das nachdenklich: Wie kommt es, dass für so viele immer sofort klar ist, wer auf welche Weise unverantwortlich gehandelt hat und schuldig ist? Können diese Kritiker es nicht ertragen, dass Unfälle passieren; dass wir nicht alles im Griff haben (können), dass das Leben gefährdet ist? Muss die erlebte Not nach aussen gerichtet werden, ein Schuldiger gefunden werden, weil das Schreckliche nicht ausgehalten werden kann? Zur Entlastung der eigenen Not? Wie viele Verantwortliche fühlen sich dadurch in Frage gestellt, zusätzlich belastet? Und wie viele Kinder dürfen wohl wegen diesem Unfall nächstes Jahr nicht ins Pfingstlager, oder jetzt nicht ins Sommerlager?

Die Vorwürfe an die Jugendorganisationen sind haltlos, diese nehmen die Sicherheit sehr ernst, bilden ihre Leitenden bestens aus (siehe Artikel «Alles im Griff?» der NZZ vom 19.6.). Seit 2003 werden Unfälle statistisch erfasst. 500000 Kinder und Jugendliche haben an Lagern teilgenommen seit 2003, an Lagern mit selbstgebauten Seilbahnen und Flossen, mit Bergtouren, mit Baden in Bächen und Seen. An Pfingsten war der erste tödliche Unfall.

### **Leben – allen Gefahren zum Trotz**

Die Jugendverbände helfen mit, Kinder und Jugendliche zu Persönlichkeiten werden zu lassen. In Lagern können Kinder und Jugendliche etwas erleben, (kontrolliert) Mutproben bestehen, Freunde finden. In Lagern wird gelebt, zumeist sehr verantwortungsvoll gelebt - im Wissen darum, dass das Leben gefährlich ist und schön – und traurig ... Ja, und in allem werden wir von Gott begleitet. **PFARRERIN EVA JOSS** 

### **Pensenverschiebung im Pfarrteam**

Der Kirchgemeinderat hat auf Antrag von Pfarrer Matthias Barth und in Absprache mit dem Pfarrteam folgende Änderung der Pfarrpensen ab 1. Juli 2011 beschlossen:

Matthias Barth reduziert seine Anstellung von 100 Prozent auf 90 Prozent. Er gibt damit den Bereich der Kirchlichen Unterweisung an die Ipsacher Pfarrpersonen ab. Die frei werdenden 10 Prozent ermöglichen es Ursula Holtey, ihr Pensum von 30 Prozent auf 40 Prozent zu erhöhen.

Diese Rochade zieht eine neue Arbeitsteilung der Ipsacher Pfarrpersonen nach

Ursula Holtey übernimmt die 3. Klasse K.U.W. in Nidau. Peter Geissbühler übernimmt die 9. Klasse K.U.W. von Matthias Barth und unterrichtet nun drei Konfirmations-Klassen. Ursula Holtey übernimmt von Peter Geissbühler neun klassische Gottesdienste mit den dazugehörigen Taufen und hält nun rund 70 Prozent der Ipsacher Gottesdienste. Zudem teilt sie neu die Erwachsenenbildung mit Peter Geissbühler. Konstant bleibt die Aufteilung der Abdankungen und Trauungen von Peter Geissbühler und Ursula Holtey im Verhältnis von 70 Prozent zu 30 Prozent.

ULRICH HAFNER, PRÄSIDENT KG NIDAU

### **GOTTESDIENSTE / CULTES**

### **KIRCHE NIDAU**

Sonntag, 7. August / 9.30 Uhr / Gottesdienst mit Pfr. M. Barth

Sonntag, 14. August / 19 Uhr / **Abendfeier** (siehe Seite 14)

Sonntag, 21. August / 10 Uhr / Birlig-Gottesdienst mit Pfrn. A. Schärer

Sonntag, 28. August / 9.30 Uhr / Gottesdienst mit Pfr. M. Barth

### **ZENTRUM IPSACH**

Sonntag, 14. August / 9.30 Uhr / Gottesdienst mit Pfrn. E. Joss

Sonntag, 28. August / 9.30 Uhr / Gottesdienst mit Pfrn. U. Holtey

### **COMMUNAUTÉ ROMANDE**

Dimanche, 7 août à 10 h / Culte commun des paroisses de Bienne et de Nidau, Sainte-Cène Pasteur Cédric Némitz, église Saint-Paul, Bienne

### Dimanche, 14 août à 10 h /

**Culte commun des paroisses** de Bienne et de Nidau, Sainte-Cène Pasteure Marie-Laure Krafft Golay, église Saint-Erhard, Nidau

## Dimanche, 21 août à 10 h / de Bienne et de Nidau, Sainte-Cène

Pasteur Cédric Jeanquartier, église Saint-Paul, Bienne

Dimanche, 28 août à 10 h / **Culte commun des paroisses** de Bienne et de Nidau, Culte 4D Pasteure Marie-Laure Krafft Golay, Christian Borle et Jean-François Coppel. «La Source», Bienne

### KIRCHLICHE CHRONIK

Abdankungen – Services funèbres 10. Juni: Walter Gehri, 1929, Nidau 14. Juni: Margot Weibel, 1912, Nidau

15. Juni: Adolf Wildi, 1924, Ipsach

### Taufen - Baptêmes

12. Juni: Kevin Schiesser, Biel 12. Juni: Pablo Schiesser, Biel

19. Juni: Joel Haller, Nidau

26. Juni: Jeremy Rindlisbacher, Nidau 26. Juni: Anastasia Tellenbach, Ipsach 26. Juni: Alessia Wüthrich, Meinisberg

### **MITTEILUNGEN**

### **Pikett-Dienste**

1. August: Pfr. M. Barth 2.- 8. August: Pfrn. E. Joss

9.–15. August: Pfrn. A. Schärer

16.-22. August: Pfr. P. Geissbühler

23.-29. August: Pfr. M. Barth 30. – 31. August: Pfrn. A. Schärer

## **Abwesenheiten**

1.- 7. August: Pfrn. A. Schärer

1.–14. August: Pfr. P. Geissbühler

### **Amtswochen Ipsacher Pfarrpersonen**

1.–14. August: Siehe Pikett-Dienste 15. – 21. August: Pfr. P. Geissbühler

22.-28. August: Pfrn. U. Holtey 29. - 31. August: Pfr. P. Geissbühler

### **DER SPEZIELLE GOTTESDIENST**

# Gottesdienst auf dem Birlig mit Taufen

## «Weisst du, wieviel Sternlein stehen an dem blauen Himmelszelt?»

### Sonntag, 21. August / 10 Uhr /

Birlig: Anhöhe zwischen Ipsach und Bellmund

### **Gestaltung und Mitwirkung:**

Musikgesellschaften Bellmund / Sutz-Lattrigen Pfarrerin Andrea Schärer KimiKi

Nach dem Gottesdienst gibt es einen Apéro.

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche Nidau statt. Telefon 1600 ab 7 Uhr



**AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT** 

## Personalwechsel

## in der K.U.W. per 1.8.2011

Farbenfroh, kraftvoll, mit menschlicher Frische und grosser Kompetenz unterrichtet Janina Geissbühler Schülerinnen und Schüler in kirchlicher Unterweisung.

Sie versteht es ausgezeichnet, der konservativ anmutenden Thematik ein zeitgemässes Kleid zu verleihen. Nach vier Jahren Kirchgemeinde Nidau packt sie nun die Gelegenheit, sich beruflich weiter zu entwickeln. Wir lassen sie nur ungern gehen und danken herzlich für Einsatz und Wirkung.

Für die Zukunft wünschen wir Janina Geissbühler viel Glück und grossen Erfolg.

An ihre Stelle tritt Herr Adrian Hoffmann, Wohnhaft in Nidau. Wir freuen uns, mit ihm eine sehr qualifizierte Fachkraft gefunden zu haben und wünschen ihm beim Anpacken der vielfältigen Aufgaben viel Freude und Erfüllung. Herzlich willkommen!

Für den Kirchgemeinderat Nidau: **ULRICH HAFNER, PRÄSIDENT** 

**JUNGSCHAR** 

**CEVI** 

**IPSACH - NIDAU** 

Kontakte

Mehr Infos:

www.cevi.ch/ipsach

Andrea Schmid,

www.cevi.ch/nidau

Mehr Infos:

Samstag, 20. August / 14 Uhr /

Ipsach: beim Gemeindezentrum

Nidau: beim Bibliotheksplat:

**CEVI Jungschar Ipsach** 

Knaben: Matthias von Wartburg,

Mädchen: Corine Buntschu,

(Kinder 5 bis 13 Jahre)

Telefon 079 590 40 22

Telefon 079 437 09 26

**CEVI Jungschar Nidau** 

(Kinder 5 bis 13 Jahre)

Telefon 079 488 87 62

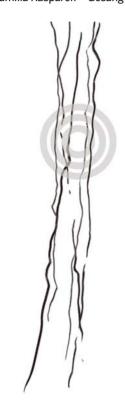
**ABENDFEIER** 

# Lebensgeschichten Pilgerweg

Sonntag, 14. August / 19 Uhr / in der Kirche Nidau

«Die Lebensgeschichte meiner **Grossmutter.»** Gestaltet von:

Richard Weber – Texte Laura Cantagalli - Klavier Camilla Kasparek – Gesang



**BLICK ÜBER DEN ZAUN** 

# Neuer

pd. Die wachsende Popularität des Pilgerns veranlasste eine Projektgruppe, den Anschlussweg Basel -Jura – DreiSeen zu realisieren. Er schafft eine Verbindung von Südwestdeutschland zur Schweizer Via-Jacobi, dem klassischen Jakobsweg vom Bodensee nach Genf, und schliesst damit eine Lücke im europäischen Jakobusweg-Netz.

Péry (BE).

# Poesie der Grabsteine

**Steinerne Erinnerung und Tauerlyrik** 

Friedhöfe sind Orte des privaten und öffentlichen Erinnerns an die Toten: Orte mit Geschichte und Geschichten. Der Fotograf Rolf Pflugshaupt und die Autoren Andreas und Raphael Urweider (Vater und Sohn) haben einige dieser Geschichen rekonstruiert. Entstanden ist ein anregendes Buch, das mit wenigen Worten und eindrücklichen Bildern viel erzählt. Über das Leben, den Umgang mit dem Tod, die Kraft der Liebe und die Poesie der Grabsteine. Ein Spaziergang über verwilderte, verlassene, verklärte Landschaften. Besonders erwähnenswert die Bilder des «fröhlichen Friedhofs» von Sapanta (Rumänien). Ein Volkskünstler hat dort 1931 begonnen, die blauen Holzkreuze mit Malereien und Texten zu verzieren. Rolf Pflugshaupt hat sich die Inschriften übersetzen lassen und korrigiert das Bild, das viele Touristenführer verbreiten. Der «fröhliche Friedhof» ist kein Spassort, er erzählt vom prallen, gelebten Leben.

Verlorene Wünsche - Friedhöfe in Fotografien von Rolf Pflugshaupt, mit Texten von Andreas und Raphael Urweider, 144 Seiten mit 140 Farbbildern, Benteli Verlag, CHF 58.—

### PFARRÄMTER

Pfarrerin Andrea Schärer Burgerallee 33, 2560 Nidau Telefon 032 331 29 82

Pfarrer Peter Geissbühler Brunnackerstrasse 41, 2563 lpsach Telefon 032 558 67 65 E-Mail: peter.geissbuehler@be.ref.ch

Pfarrerin Ursula Holtey Alte Lützelflühstrasse 2, 3415 Hasle-Rüegsau Telefon 034 423 45 01 E-Mail: ursula.holtev@bluewin.ch

Pfarrer Matthias Barth Ringstrasse 12A, 2560 Nidau Telefon 032 331 09 25 E-Mail: matthias.barth@be.ref.ch

Pfarrerin Eva Joss Riechers Lohngasse 10, 2562 Port Telefon 032 941 32 22 oder 076 415 32 22 E-Mail: eva.joss@sunrise.ch

Ruferheim Pfarrer Beat Kunz Kirchrain 4, 2572 Sutz-Lattrigen Telefon 032 397 17 90 E-Mail: beat.kunz@be.ref.ch

Paroisse réformée Pasteur Marco Pedroli Sent. du Clos-des-Auges 1, 2000 Neuchâtel Téléphone 032 721 32 25 E-mail: marco.pedroli@sunrise.ch

### **ADRESSEN**

Ulrich Hafner, Präsident Zihlstrasse 52, 2560 Nidau Telefon 032 331 25 69 E-Mail: piano.hafner@bluewin.ch

Christoph Kaeslin Aalmattenweg 49, 2560 Nidau Telefon 032 332 20 92 E-Mail: sozialdiakonie.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

### Kirchliche Unterweisung

**KUW-Koordination** Pfarrerin Andrea Schärer Burgerallee 33, 2560 Nidau Telefon 032 331 29 82 E-Mail: andrea.schaerer@be.ref.ch

KUW-Sekretariat Sandra von Niederhäusern Aalmattenweg 49, 2560 Nidau Telefon 032 332 20 94 E-Mail: kuw.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Katechet Adrian Hofmann Weyernweg 10, 2560 Nidau Telefon 032 331 68 33

Katechetin Madeleine Geissbühler Brunnackerstrasse 41, 2563 lpsach Telefon 032 558 77 85 E-Mail: madeleinegeissbuehler@sunrise.ch

Katechetin Barbara Soom Mettlenwaldweg 20, 3037 Herrenschwanden Telefon 076 423 26 62 E-Mail: bar.web@students.unibe.ch

## Abteilungsleitung Musik Katrin Luterbacher

Weyermattstrasse 43, 2560 Nidau Telefon 032 331 96 81 E-Mail: luterbacher@sunrise.ch

### Sekretariat

Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel Aalmattenweg 49, 2560 Nidau

Anita Di Gabriele Telefon 032 332 20 90, Fax 032 332 20 91 E-Mail: sekretariat.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

### Zentren

Kirche und Kapelle, Mittelstrasse 1, 2560 Nidau Sigrist: Hugo Liechti Telefon 079 776 00 58

Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel Aalmattenweg 49, 2560 Nidau Hauswartin: Jolanda Schneider Telefon 078 654 09 50

Matthäus-Zentrum, Lohngasse 4, 2562 Port Verwalter/Sigrist: Erich Schaffer Telefon 032 331 54 11

### Ipsach Zentrum, Dorfstrasse 2, 2563 Ipsach Sigristin: Karin Hoffmann

Telefon 032 331 70 42, E-Mail: karinho@postmail.ch

«Burgerstube», Lohngasse 70, 2564 Bellmund Sigristin: Jeannette Huggenberger Telefon 079 544 83 43

**REDAKTIONSSCHLUSS AUSGABE SEPT. 2011** Mittwoch, 3. August 2011. Elektronische Beiträge an: Matthias Barth E-Mail: matthias.barth@be.ref.ch

Die neue Schweizer Wegstrecke misst fast 200 Kilometer. Die Marschzeit dafür beträgt etwa zehn Tage. Dabei werden acht Schweizer Kantone, über 50 Gemeinden und mehrmals die deutsch-französische Sprachgrenze durchquert. Startpunkt ist Basel. Weiter geht es entweder entlang der Birs durch das Laufental oder aber über den Wallfahrtsort Mariastein nach Delémont. Von dort führt der Weg durch den landschaftlich reizvollen Jura bis ins westliche Mittelland, u.a. nach Biel und Murten. Unterwegs gibt es eine grosse Zahl von Kirchen, Klöstern, Abteien, mittelalterlichen Burgen und römischen Ruinen zu entdecken. Ältestes Zeugnis der Jakobsverehrung im süddeutschen und Schweizer Raum ist die Kapelle in

Infos: www.jakobsweg.ch und www.jurabernois.ch



KIRCHE MIT KINDERN

Unsere Angebote richten sich an Kinder im Vorschulalter und in den ersten Schuljahren. In der Regel findet pro Quartal ein KimiKi-Nachmittag statt. Zu einem Kindernachmittag gehören eine biblische Geschichte und ein gemeinsames Zvieri. Wir basteln, singen, lachen und feiern zusammen.

### **BELLMUND**

Auskunft: Barbara Friedli, Telefon 032 331 97 01 E-Mail: friedli.b@gmx.ch

### **IPSACH**

Auskunft: Caroline Meyer, Telefon 032 331 62 44 E-Mail: caroline.meyer1@gmx.ch

Auskunft: Anna-Maja Lehmann, Telefon 032 331 13 05 E-Mail: anna.maia@sunrise.ch

### **PORT**

Auskunft: Iris Scheidegger, Telefon 032 331 27 89 E-Mail: scheidegger.port@bluewin.ch **SENIOREN** 

# Gemütlicher Nachmittag im Brüggwald

Mittwoch, 14. September 2011 /

Wir verbringen zusammen einen vergnüglichen Nachmittag beim Forsthaus der Burgergemeinde Brügg. Zum «Zmittag» gibt es Würste vom Grill und ein feines Dessert. Jnterhaltung mit Musik und Spiel im Freien. Auf Ihr Kommen freuen sich **CHRISTOPH KAESLIN UND VORBEREITUNGSTEAM** 

Anmeldung schriftlich bis 29. August 2011 einsenden an:

Kirchgemeinde Nidau, Sozialdiakonie, Aalmattenweg 49, 2560 Nidau

### Abfahrtszeiten:

Bellmund: Bushaltestellen ab Waldschenke / 11.10 Uhr

Hueb-Friedhof / 11.15 Uhr

Port: Hauptstrasse-Gemeindehaus / 11.20 Uhr

Mehrzweckhalle-Ruferheim / 11.25 Uhr

Nidau: Beunden-BTI-Station / 11.35 Uhr

lpsach: Reust-Dorfstrasse-Brunnen / 11.30 Uhr

Balainenschulhaus-Dr. Schneiderstrasse / 11.40 Uhr

Paoluzzo / 11.50 Uhr

ANMELDETALON für den gemütlichen Nachmittag im Brüggwald vom Mittwoch, 14. September 2011

Vorname(n):

Anzahl Personen:

Einstiegs-Ort:

Name(n):

Adresse:



### **BELLMUND**

### Mittwoch / 9 bis 11 Uhr /

(ausgenommen Schulferien) **Elterntreff** 

in der Burgerstube. Austausch bei Kaffee und Tee. Spielsachen sind vorhanden. Kontakt: Käthi Zaugg, Telefon 032 331 27 80

### Donnerstag, 25. August / 11.45 Uhr /

Mittagstisch für Senioren in der Burgerstube. Anmeldung bis Montagmittag, 22. August bei: Sandra von Niederhäusern, Telefon 032 333 27 28

### **IPSACH**

### Christliche Frauengesprächsgruppe lpsach

Im August findet kein Treffen statt. Kontakt: Marlise von Burg,

Telefon 032 331 68 75 Lucia Schärli, Telefon 032 331 20 04

### Donnerstag, 18. August / 11.45 Uhr / **Gemeinsamer Mittagstisch**

im Restaurant Schlössli, Ipsach. Es sind alle eingeladen, die gerne zusammen mit anderen ein Mal im Monat zu Mittag essen. Kontakt: Christoph Kaeslin, Sozialdiakonie,

Telefon 032 332 20 92 oder

079 693 87 03

### **NIDAU**

### Montag / 20 Uhr / Webstube

im Kirchgemeindehaus. Anfängerinnen werden angelernt.

Kontakt: Margarita Attenhofer, Telefon 032 365 71 29

### Montag, 15. und 29. August / 19.30 bis 21 Uhr /

### Lesezirkel für Frauen

im Kirchgemeindehaus. Wir lesen und besprechen: Dorothee Sölle, «Gottes starke Töchter. Grosse Frauen der Bibel». Schwabenverlag AG, 4. Auflage 2008. Kontakt: Barbara Meyer Schäfer, Telefon 032 331 30 54

### Dienstag, ab 9. August / 8.45 bis 10.15 Uhr /

**Kaffeetreff Renaissance** im Lokal der Eisenbahnergenossenschaft. Kontakt:

Peter Lienhard, Telefon 032 331 92 33

### Dienstag, 23. und 30. August / 9 bis 10 Uhr /

### Frauen lesen die Bibel

im Kirchgemeindehaus. Bibel und Alltag sind nahe beieinander. Kontakt:

Pfr. Matthias Barth, Telefon 032 331 09 25

### Donnerstag / 14 bis 17 Uhr /

(ausgenommen Schulferien) **Jassen im Kirchgemeindehaus** Kontakt:

Willy Tschantré, Telefon 032 331 61 44

### Singen im Ruferheim

### **Donnerstag / 9.30 bis 10.30 Uhr /**

- 11. August bis 22. September
- 13. Oktober bis 15. Dezember

Wir gestalten das Programm für jede Singstunde neu; so ist es gut möglich, nur an einzelnen Tagen teilzunehmen.

Auskunft:

Fritz Graber, Telefon 032 381 14 61 Pierre Messerli, Telefon 032 331 63 28 Martial Altdorfer, Telefon 032 372 18 51

### **PORT**

### **Gottesdienst-Sonntage /** Fahrdienst zu den Gottesdiensten

in Port.

Wir holen Sie zuhause ab und fahren Sie nach dem Gottesdienst wieder nach Hause. Die Telefonnummer der Fahrerin oder des Fahrers finden Sie jeweils im Nidauer Anzeiger.

### Dienstag / 9 bis 11 Uhr /

(ausgenommen Schulferien) Kaffee offen

im Foyer des Matthäus-Zentrums.

Kontakt:

Pfrn. Eva Joss, Telefon 032 331 86 93

### Mittwoch / 9 bis 10 Uhr /

(ausgenommen Schulferien)

Bibelgesprächskreis im Matthäus-Zentrum.

Bibeltext - Auslegung und Gespräch.

Kontakt: Erika Keller,

Telefon 032 331 54 37

### Donnerstag / 13.30 bis 17 Uhr /

**Jassen** 

im Matthäus-Zentrum. Interessierte sind herzlich willkommen! Kontakt:

Käthi Blindenbacher, Telefon 032 331 05 95

MITTEILUNGEN AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT

# Kirchliche Unterweisung im Schuljahr 2011 bis 2012

Die Kirchliche Unterweisung in der reformierten Kirchgemeinde Nidau erfolgt in drei Stufen:

**KUW I Unterstufe: 3. Klasse KUW II Mittelstufe: 5. Klasse KUW III Oberstufe: 7. bis 9. Klasse** 

Bis Ende der ersten Schulwoche werden alle Kinder und Jugendlichen von den ieweiligen Klassenverantwortlichen angeschrieben und zum Unterricht eingeladen. Sollte Ihr Kind jedoch eine auswärtige Schule besuchen, kann es sein, dass wir seine Adresse nicht haben. Sollten Sie also bis Ende August keine Einladung erhalten, so bitten wir Sie, sich bei unserer KUW-Sekretärin oder bei der KUW-Koordinatorin zu melden:

### **KUW-Sekretariat:**

Sandra von Niederhäusern Telefon 032 332 20 94, jeweils dienstags von 8 bis 12 Uhr erreichbar.

E-Mail: kuw.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

### **KUW-Koordination:**

Pfrn Andrea Schäre Telefon 032 331 29 82 E-Mail: andrea.schaerer@be.ref.ch

Wir danken für Ihr Verständnis und Ihr Mitwirken.

DAS UNTERRICHTSTEAM UND DER KIRCHGEMEINDERAT DER **REF. KIRCHGEMEINDE NIDAU** 



Diese Jugendlichen waren mit Maultieren drei Tage im Gebiet des Chasserals unterwegs

## Die Kirchliche Unterweisung in den einzelnen Klassen

IN DER DRITTEN KLASSE stehen Taufe und Abendmahl und die damit verbundenen biblischen Geschichten im Zentrum. IN DER FÜNFTEN KLASSE lernen die Kinder die Bibel als Sammlung verschiedener Schriften und Traditionen kennen. Ein Ausflug bringt ihnen Ursprung und Geschichte des Christentums in unserer Region näher.

IN DER SIEBTEN KLASSE wird die biblische Tradition mit den Festen des Kirchenjahres in Verbindung gebracht. Daneben setzen sich die Unterrichtenden und die SchülerInnen mit den Normen und Regeln des Zusammenlebens im Hinblick auf die zehn Gebote auseinander.

IN DER ACHTEN KLASSE wählen die Jugendlichen aus einem reichen Angebot von Wahlkursen zwei Wahlkurse aus. Ein Unterrichtsteil über das Gebet wird im Klassenverband unterrichtet.

IN DER NEUNTEN KLASSE ist der Unterricht geprägt vom Konfirmandenlager, Unterricht und den gemeinsamen Vorbereitungen zur Konfirmation. Thematisiert werden im Unterricht Jesus Christus, Sterben, Tod und Ewigkeit.

Umfang: 16 Lektionen oder 8 Doppellektionen; 1 ganzer Tag (6 Lektionen) und die Teilnahme an einem Tauf- und an einem Abendmahlsgottes

in Ihrem Pfarrkreis.

Unterricht: in der Regel erteilt von PfarrerInnen

Umfang: 20 Lektionen oder 10 Doppellektionen; 1 ganzer Tag (6 Lektionen) und ein gemeinsamer Gottesdienst am Ende des Schuljahres. Unterricht: In der Regel erteilt von Katechetinnen.

Umfang: 20 Lektionen und eine erlebnishafte Sequenz im Umfang von 10 Lektionen runden dieses Unterweisungsjahr ab. Unterricht: In der Regel erteilt von Katechetinnen Umfang: 20 Lektionen Wahlkurse und 10 Lektionen

Unterricht: Neben den Katechetinnen bieten ganz verschiedene Männer und Frauen jeweils die Umfang: Das Lager besteht aus einem Block oder Tageslagern im Ümfang von 2 bis 4 Tagen. Unterricht ca. 30 Lektionen. Unterricht: In der Regel führen die Pfarrpersonen die Jugendlichen zur Konfirmation.

## KIRCHGEMEINDE BÜRGLEN

Präsident: Adrian Lobsiger, 2557 Studen, 032 373 55 69

Verwaltung: Verena Ruppel-Grossenbacher, 2558 Aegerten, 032 373 41 40

Redaktion: Christine Michel, 2555 Brügg, 032 373 53 70

**EDITORIAL** 

# Hat Frau Chua Recht?

Die Zeit der Konfirmationen ist vorbei, und wir Unterrichtenden in der Kirchgemeinde sind schon seit einiger Zeit in der Planung für die kommenden Klassen. Wir machen uns viele Gedanken über die kirchliche Unterweisung, wie wir die Zeit des Unterrichts für die Schülerinnen und Schüler noch interessanter und methodisch abwechslungsreicher gestalten könnten.

Ich bin überzeugt, dass sich die Eltern auch viele Gedanken darüber machen, wie ihre Kinder am besten durch Schule, Lehre oder Gymnasium kommen. Als Eltern erinnert man sich an die gemischten Erfahrungen, die man selber gesammelt hat. Die Anforderungen sind überall hoch und wir wollen doch alle nur das Beste für unsere Kinder und Schüler.

Es stellt sich deshalb immer wieder die Frage: Welche Erziehungsund Lernmethode ist denn die Bes-

te? Die Bandbreite reicht auf der thematikwettbewerb von einer Koeinen Seite vom unbekümmerten Laissez-faire bis zum harten Drill des chinesischen Lehrmodells am andern Ende.

### Das chinesische Lernmodell

Die chinesisch stämmige US-Amerikanerin und Mutter zweier Töchter, Amy Chua, hat mit ihrem Buch «Die Mutter des Erfolgs» in den U.S.A. für ziemlich rote Köpfe gesorgt. Darin preist sie die ultrastrenge chinesische Erziehung der Kinder, die in China heute noch Standard ist: Endloser Drill, keine Toleranz für Noten unter 6 und eine ganze Menge von Verboten, wie kein Fernsehen, keine Computerspiele, keine Spielnachmittage, kein Schultheater, kein Auswärtsübernachten etc.

Nur naturwissenschaftliche Fächer, Medizin und Musik gelten als prestigeträchtig. Es gilt, seinen Mitschülern in Mathematik jeweils zwei Jahr voraus zu sein. Als eine von Frau Chuas Töchtern in einem Mareanerin übertroffen wurde, musste sie anschliessend zuhause 2000 Rechenaufgaben lösen – bis sie den Spitzenplatz zurückerobert hatte.

### Der Westen denkt anders

Das chinesische Lernmodell ist nicht gerade das, was wir im Westen unter spassvollem Lernen verstehen. Frau Chua hat auch dazu eine klare Meinung: «Rund null Prozent der chinesischen Mütter sind der Meinung, dass Lernen ihren Kindern Spass machen müsse.»

Ich glaube, es ist für alle einsichtig, dass die westliche und die östliche Pädagogik nicht dieselbe ist. Erklärungen gibt es wahrscheinlich zuhauf. In China und Indien ist die Konkurrenz wesentlich grösser, da bewerben sich Tausende auf eine freie Stelle auf dem Arbeitsmarkt. Wer da die Mind-Maps zuhause vergessen hat und das Wissen nicht im Kopf abrufen kann, hat schlechte Karten.

Es geht sicher nicht darum, die Kulturen gegeneinander auszuspielen, und schliesslich ist Disziplin auch keine chinesische Erfindung. Das Positive an der ganzen Diskussion ist meiner Meinung nach aber, dass der Wert der Ausdauer und des Durchhaltens beim erfolgreichen Lernen eine wichtige Rolle spielt. Auch wenn es einmal nicht so Spass macht.

### Büffeln bringts

Unsere Lehrer haben sich ausgeklügelte Methoden einfallen lassen wie zum Beispiel Gedanken-Karten, Mind-Maps oder Concept-Maps, um den Stoff mit einem gewissen Unterhaltungswert an die Schülerschaft weiter zu vermitteln. Simples Repetieren hat einen schlechten Ruf, ist aber gemäss wissenschaftlichen Experimenten am erfolgreichsten; - viel besser als mehrmaliges Lesen oder der Gebrauch von vielen verschiedenen «Maps».

### **Christliches Basiswissen?**

Mit Bewunderung habe ich bei meiner Mutter und Grossmutter festgestellt, dass sie noch Psalmen und Kirchenlieder auswendig konnten nach Jahrzehnten! Das Mind-Map gab es damals wohl noch nicht, aber durch Büffeln und Repetieren ist ihnen viel geblieben. Da wurde ein Grundstock an christlichem Wissen und sicher auch Verständnis angelegt, auf welchen sie ihr ganzes Leben lang zurück greifen konnten. Heute frage ich mich, wieviel christliches Grundwissen künftigen Generationen noch zur Verfügung stehen wird, wenn der Religionsunterricht an den Schulen fast keinen Raum mehr hat und sich der kirchliche Unterricht auf eine kleinere Anzahl von Lektionen beschränkt? Vater Unser? ... das habe ich doch schon einmal irgendwo gehört ...

KASPAR SCHWEIZER

Jesus Christus spricht: Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan. MATTHÄUS 7.7

### GOTTESDIENSTE

KIRCHE BÜRGLEN, AEGERTEN Sonntag, 31. Juli / 10 Uhr / Gottesdienst mit Pfrn. Schiller Sonntag, 7. August / 10 Uhr / Gottesdienst mit Pfr. Schweizer Sonntag, 21. August / 10 Uhr / Gottesdienst mit Pfr. Bärtschi

KIRCHGEMEINDEHAUS BRÜGG Sonntag, 28. August / 11.15 Uhr / Spätgottesdienst mit Pfr. Schweizer; das Angebot richtet sich vor allem an Familien mit Kindern, ist jedoch für alle offen.

**SANDGRUBE BRÜGG** Sonntag, 14. August / 10 Uhr / **Gottesdienst mit Taufen und einer** Trauung; Pfr. Winzeler und Pfr. Bärtschi; (siehe «Spezielle Gottesdienste»)

**BETAGTENHEIM «IM FAHR» BRÜGG** Dienstag, 9. August / 10 Uhr / **Gottesdienst** 

**KAPELLE MERZLIGEN** Sonntag, 28. August / 10 Uhr / Freiluft-Gottesdienst mit Pfr. von Känel

(siehe «Spezielle Gottesdienste»)

**WALDHAUS STUDEN** Sonntag, 21. August / 10.30 Uhr / Wald-Gottesdienst mit Taufen; Pfr. von Känel (s. «Spezielle Gottesdienste»)

**SEELANDHEIM WORBEN** Mittwoch, 10. August / 15 Uhr / Andacht mit Pfrn. Schiller Sonntag, 14. August / 10 Uhr / Gottesdienst mit Pfrn. Schiller

### AMTSWOCHEN BESTATTUNGEN

### Woche 31:

1. bis 5. August /

Pfr. Kaspar Schweizer, T. 032 372 20 70

8. bis 12. August /

Pfr. Peter Bärtschi, T. 034 445 31 90 Woche 33: 15. bis 19. August /

Pfr. Peter Bärtschi, T. 034 445 31 90

Woche 34:

22. bis 26. August /

Pfr. Kaspar Schweizer, T. 032 372 20 70 Woche 35:

29. August bis 2. September / Pfr. Ueli von Känel, T. 032 384 30 26

**CHRONIK** 

### Monat Mai /

**Bestattungen** 

• Ernst Stämpfli, geb. 1922, Seelandheim Worben (davor wohnhaft gewesen in Lyss)

### Monat Juni /

**Taufe** · Sofia Lou Corry, Worben

Luan Schlachter, Aegerten

• Gioia Emilia Schwarz, Worben **Trauung** 

 Christian und Sarah Henz-Angst, Lyss (vorher in Worben)

### **Bestattungen**

• Walter Guggisberg, geb. 1934, Brügg

• Fritz Hofmann, geb. 1933, Schwadernau • Elisabeth Lanz-Meier, geb. 1926, Merzligen

· Hans Ries, geb. 1930, Brügg

• Klara Tornare-Baumann, geb. 1920, Dotzigen / Schwadernau

### SPEZIELLE GOTTESDIENSTE



## Gottesdienst mit Taufen

Sonntag, 14. August / 10 Uhr /

Gottesdienst mit Taufen und einer Trauung; zusammen mit der Kirchgemeinde Biel-Madretsch; Pfr. Peter Winzeler und Pfr. Peter Bärtschi. Thema: «Der Wald». Der Gottesdienst wird musikalisch gestaltet von der Musikgesellschaft Brügg unter der Leitung von Heinz Bangerter. Herzliche Einladung!

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst im Kirchgemeindehaus Brügg statt.



# Waldpredigt Studen

Sonntag, 21. August / 10.30 Uhr /

beim Waldhaus Studen.

Gottesdienst mit Taufen; Jodlerklub «Zytröseli», Studen, und Pfr. Ueli von Känel. Mit anschliessendem Mittagessen und weiterem gemütlichem Beisammensein. Der Gottesdienst findet bei jeder Witterung statt (Festzelt).

Alle sind im Namen des veranstaltenden Vereins, des Jodlerklubs «Zytröseli», und der Kirchgemeinde Bürglen herzlich eingeladen.



# Freiluft-Gottesdienst in Merzligen

Sonntag, 28. August / 10 Uhr /

in der Kapelle im Freien (beim Friedhof).

Gottesdienst mit Pfr. Ueli von Känel. Alle sind herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen, der an der frischen Luft, hoffentlich in sommerlicher Atmosphäre, stattfinden wird. Herzliche Einladung!

Kontakt: Ueli von Känel, Telefon 032 384 30 26

**MITTEILUNG** 

# Herzlich Willkommen



Pfarrer Peter Bärtschi wird in der Zeit des Studienurlaubs von Hans Ulrich Germann (August 2011 bis Januar 2012) Gottesdienste gestalten, Abdankungsfeiern durchführen und Konfirmandenunterricht erteilen. Peter Bärtschi ist in unserer Kirchgemeinde kein Unbekannter: In den Jahren 1983 bis 1989 war er zuständig für das Pfarramt Brügg-West am Rosenweg. Dann war er viele Jahre Pfarrer von Messen, auf der Grenze zwischen Bern und Solothurn. Seit Ende Januar 2010 ist er pensioniert. Sie erreichen ihn über Telefon 034 445 31 90.

Wir freuen uns, dass unser Kollege in dieser Zeit in der Kirchgemeinde Bürglen wirkt, und wünschen ihm, dass er bei uns viele befriedigende Einsätze erlebt und danken ihm herzlich für sein Engagement.

DAS PFARRTEAM

### **GESPRÄCHSGRUPPE**

# «Im Vordergrund steht der Erfahrungsaustausch der Betroffenen»

letzten Geschäftsbericht der SPITEX Bürglen einen Artikel von Katharina Maibach lesen. Sie führte im Auftrag der SPITEX Bürglen ein Gespräch mit mir, da ich im September mit einer Austauschgruppe für Angehörige von pflegebedürftigen Menschen beginnen möchte.

Ich habe mich sehr gefreut über das Angebot der Spitex Bürglen, auf dieses neue Angebot in unserer Kirchgemeinde aufmerksam zu machen. Eine so gute Zusammenarbeit ist nicht selbstverständlich. Vielen

Mit dem Einverständnis der Spitex und Katharina Maibach drucken wir diesen Bericht nun auch im «reformiert.» ab.

Vielleicht fühlen Sie sich angesprochen, weil Sie selbst einen Partner, eine Partnerin, einen Elternteil, eine Tochter oder einen Sohn haben. der oder die auf Pflege/Betreuung angewiesen ist. Oder vielleicht wissen Sie jemanden aus dem Bekanntenkreis oder der Nachbarschaft, für den oder die es gut und hilfreich sein könnte, sich mit anderen Menschen auszutauschen, die ebenfalls pflegebedürftige Angehörige haben – sei es zu Hause oder im Heim. Dann geben Sie den Artikel oder meine Telefonnummer doch einfach weiter. Danke!

Unter diesem Titel konnten Sie im Die «Gruppe für Angehörige von pflegebedürftigen Menschen» startet am 14. September (Ort, Uhrzeit und weitere Daten finden Sie am Ende des Berichtes).

### **PFARRERIN B. SCHILLER**

Beate Schiller ist Pfarrerin der Kirchgemeinde Bürglen. Sie betreut den Pfarrkreis Aegerten und das Seelandheim Worben. «Durch meine Arbeit lerne ich immer wieder Menschen kennen, die auf Unterstützung und Pflege angewiesen sind. Und ich treffe Menschen, die ihren Partnerinnen, Partnern oder Familienangehörigen ein Umfeld und die nötige Unterstützung geben, so dass diese zu Hause leben können – bis es nicht mehr geht. Und dann, wenn ein Heimeintritt unumgänglich wird, besuchen die Angehörigen ihre pflegebedürftigen Partnerinnen, Partner und Verwandten häufig in ihrer neuen Umgebung und unterstützen sie weiter auf diese Weise.»

### Offene Gesprächsgruppe

«Ich finde es wichtig, für Angehörige von Pflegebedürftigen etwas zu machen, weil viele von ihnen irgendwann an ihre Grenzen kommen», sagt Beate Schiller. Sie möchte deshalb nach den Sommerferien eine Austauschgruppe ins Leben rufen: Bestimmt für Menschen, deren pflegebedürftige Angehörige Zuhause oder im Heim leben. «Die Idee einer Gesprächsgruppe ist im Zusammenhang mit dem Veranstaltungszyklus im vergangenen Herbst entstanden.» Zur Erinnerung: Die SPITEX Bürglen und die Kirchgemeinde Bürglen organisierten gemeinsam drei Abende zum Thema «Pflegende Angehörige».

### Kontakte knüpfen und Kräfte tanken

«Im Vordergrund steht für mich der Erfahrungsaustausch der Betroffenen. Kontakte mit Leuten in einer ähnlichen Situation können so geknüpft werden.» Wichtig sei, dass Angehörige von Pflegebedürftigen auch mal ihren eigenen vier Wänden entfliehen könnten. «Etwas für sich machen und Kräfte auftanken, die bei der Pflege aufgebraucht werden.» Beate Schiller wird die Selbsthilfegruppe leiten. «Es ist aber die Gruppe, die das Thema bestimmt», betont Beate Schiller. «In der Regel werden auch sehr persönliche Sachen ausgetauscht, die sehr viel auslösen können», so Beate Schiller, die bereits Erfahrungen mit einer Austauschgruppe für Angehörige von pflegebedürftigen Menschen während einem Studienurlaub sammeln konnte. «Das Besprochene bleibt in der Gruppe», versichert Be-

ate Schiller. «Es soll eine Plattform werden, wo man sich auch gegenseitig darauf aufmerksam macht, wo man Hilfe holen kann.» Beate Schiller: «Es kostet nichts. Es besteht die Möglichkeit, während des Treffens einen Betreuungsdienst der SPITEX Bürglen in Anspruch zu nehmen.»

### **Einmal pro Monat**

«Ich stelle mir vor, dass sich die Gruppe einmal pro Monat an einem Mittwochnachmittag trifft», so Beate Schiller. «Die Gesprächsgruppe ist offen - es muss sich niemand verpflichten, zu allen Treffen zu kommen. Wenn sich eine Regelmässigkeit ergibt, ist das schön und das wirkt sich sicher positiv auf die Gruppe aus.»

Ort: Pfarramtsbüro Seelandheim Worben, «Sunnehus» (Glaslift am Teich), 3. Stock Zeit: Jeweils von 16 bis 17 Uhr **Daten:** 14.9. / 12.10. / 16.11. / 14.12. / 11.1. / 15.2. /

### Fühlen Sie sich angesprochen?

Wenn Sie Interesse haben, in der Gesprächsgruppe für Angehörige von pflegebedürftigen Menschen mitzumachen, dann nehmen Sie bitte mit Pfarrerin Beate Schiller Kontakt auf. Telefonisch unter 032 373 36 70 oder per E-Mail: aegerten@buerglen-be.ch KATHARINA MAIBACH

**RÜCKBLICK** 

# Gedanken und Bilder zum Kurs «Gott, Natur und Umwelt»

Im Juni fand der Kurs «Gott, Natur und Umwelt» statt. Es hatten sich vier Schülerinnen und 20 Schüler der 6. Klasse angemeldet. Am ersten Kurstag war eine Exkursion zur Waldhütte in Oberwil bei Büren geplant. Wir hatten grosses Glück mit dem Wetter, denn trotz der vorangehenden Regentage meldeten die Wetterstationen recht freundliches Mit dem Bus fuhren wir dann nach Wetter für diesen Samstag. Meine Freundin Susanne Balmer kam als Begleitperson mit und mein Ehemann Philippe ging schon früh am Morgen mit dem Auto und dem Material zur Waldhütte, wo er Tische, Bänke und das Feuer bei der Grillstelle vorbereitete. Zudem konnte ich den Forstwart Herr Gränicher von der Region engagieren, der uns einen Vortrag über Aufbau und Nutzung des Waldes hielt.

Die Schülerinnen und Schüler erschienen alle mit guter Laune und ihrem vollgepackten Rucksack. Zuerst fuhren wir mit dem Zug nach Büren, wo wir eine halbe Stunde Aufenthalt hatten. Wir besuchten in der Wartezeit eine alte Mühle, die sich nahe beim Bahnhof befindet. Dort konnten wir die Mühle nicht nur von aussen, sondern auch von innen betrachten, da kurz nach uns ein Anlass stattfand und deshalb die Mühle offen war. Das freute uns sehr und so wurde der Aufenthalt in Büren kurzweilig und spannend.

Oberwil, wo wir direkt zur Waldhütte marschierten. Mein Ehemann Philippe und der Förster Herr Gränicher erwarteten uns schon. Die Kinder freuten sich sehr, als sie sahen, dass bei der Grillstelle schon das Feuer brannte und die Tische und Bänke bereit waren. Sogleich wollten sie mittagessen und ihre Würste auf den Grill legen. Doch es war erst kurz vor elf Uhr und die Waldführung war noch für den Morgen geplant. Herr Gränicher führte uns sachkundig und auf eine spannende und lebendige Art durch den Wald, wo er uns aufschlussreiches Wissen vermittelte. Dies tat er stets im gemeinsamen Dialog mit den Schülern und Schülerinnen. So fragte er z.B., wie viel Wasser ein ausgewachsener

Buchenbaum jeden Tag benötigt, was für alle zu einem grossen Rätsel wurde, denn alle Zahlen, die wir nannten, waren falsch. Umso mehr waren wir alle erstaunt, als er uns antwortete, dass ein solcher Baum 400 Liter Wasser jeden Tag aus dem Boden saugt. Zudem spendet er Sauerstoff für zehn Erwachsene Personen pro Tag. Der Forstwart wies uns darauf hin, dass wir heute hier im Wald Sauerstoff im Überfluss geniessen konnten. Weiter zeigte er uns in Behältern mit Vergrösserungsgläsern verschiedene Schädlinge im Wald, wie z.B. den Borkenkäfer. Es war eine durchwegs aufschlussreiche Waldführung, die bis zum Mittag dauerte.

Endlich war Mittagspause und alle Kinder konnten jetzt ihre Würste auf den Grill legen, was zu einem grossen Durcheinander führte, da fast alle Cervelats bei sich hatten. Auf einmal wusste keiner mehr, wem nun welche Wurst gehörte. Schlussendlich aber konnten alle eine Wurst ergattern und genossen das gemütliche Beisammensein.

Am Nachmittag folgte ein elementarer Prozess, in dem ich den Kindern den Schöpfungspsalm 8 zweimal vorlas. Jedes Kind überlegte sich nun, welcher Vers oder welches Wort es am meisten berührte oder beschäftigte. In einem zweiten Schritt suchte sich jedes Kind einen Platz im Wald aus, der sich nicht allzu weit weg von der Waldhütte befand. Mit Hilfe von mitgebrachter Tonerde, Steinen, Tannzapfen und sonstigen Naturalien, welche die Schüler und Schülerinnen im Wald fanden, gestaltete jedes nun ein Naturkunstwerk, das im Zusammenhang mit ihrem ausgewählten Wort oder Vers stand. Die Kinder liessen sich rasch auf den Prozess ein und es war für mich und die Begleitpersonen sehr eindrücklich zu sehen, was die Schüler und Schülerinnen alles erschufen. In einem dritten Schritt wurde jedes Kind an seinem ausgewählten Ort besucht, wo es uns seine persönlichen Gedanken und Überlegungen zu seinem selbstgestalteten Kunstwerk erläuterte. Für uns alle war es sehr faszinierend zu sehen, wie viele unter-

schiedliche Kunstwerke, Bedeutungen und Aussagen zusammen kamen. Alle Kinder haben sich auf ganz beeindruckende Art intensiv und kreativ mit dem biblischen Text auseinandergesetzt. Jedes der Naturkunstwerke wurde fotografiert und auf der Heimreise war eine zufriedene Stimmung, bis wir mit dem Zug in Brügg eintrafen.

Am darauffolgenden Mittwoch fand der zweite Teil des Kurses statt, wobei wir nochmals alle Kunstwerke anhand der Fotos betrachten konnten. Danach befassten wir uns mit weiterführenden Gedanken zum Thema Umwelt, wobei wir den Film von Al Gore «Eine unbequeme Wahrheit» ansahen und auswerteten. Der Kurs wurde mit auseinandersetzenden Gedanken der Schüler und Schülerinnen zum Thema Bewahrung der Schöpfung abgerundet. Ich danke an dieser Stelle allen Schülern und Schülerinnen ganz herzlich für ihre tolle Mitarbeit und für ihr entgegengebrachtes Vertrauen.

MONIKA SCHWAB











**SENIOREN** 

Für Seniorinnen und Senioren aus der ganzen Kirchgemeinde

## Senioren-**Nachmittag**

Pause bis im Herbst.

Nächster Anlass: Donnerstag, 6. Oktober

## Mittagessen für Seniorinnen und Senioren

Dienstag, 2. August / 12.15 Uhr / im Restaurant «Petinesca», Studen.

Jeden 1. Dienstag im Monat freuen wir uns auf das gemeinsame Essen und aufs Zusammensein. Sind Sie auch dabei?

Auskunft und Fahrdienst: Margret Pfister, Telefon 032 373 35 85



## Nachtreffen Seniorenferienwoche

Donnerstag, 11. August / 14.30 Uhr / im Kirchgemeindehaus Brügg.

Gemütliches Treffen und Nachbesprechung mit Bildershow für alle Teilnehmenden der Ferienwoche vom vergangenen Mai. Pfr. Kaspar Schweizer, Ronald Bigler, Margret Pfister

### AEGERTEN-SCHWADERNAU-STUDEN-WORBEN-JENS-MERZLIGEN

Männer-Seniorentreff südlich des «Jordans»

Donnerstag, 18. August /

Ganztägiger Ausflug mit beiden Seniorentreffs der Kirchgemeinde. (Siehe «Einladung»)

### BRÜGG

Männer-Seniorentreff Donnerstag, 18. August /

Ganztägiger Ausflug mit beiden Seniorentreffs der Kirchgemeinde. (Siehe «Einladung»)



### Mittwochtreff

Mittwoch, 17. August /

«Bratwurstbräteln im Forsthaus» (Mittag und Nachmittag). Gemütliches Beisammensein im Forsthaus Brügg. Unterhaltung mit Margrit Winterhalder (Handörgeli). (Siehe «Mittwochtreff Brügg»)

### **STUDEN**

Treff für Seniorinnen und Senioren

Montag, 15. August / 14 Uhr / Im Kirchgemeinderaum. Leitung/Auskunft:

Margrith Knuchel, Telefon 032 373 10 79, Frieda Brunner, Telefon 032 373 19 51

### **WORBEN**

Seniorentreff

Mittwoch, 17. August / 15 Uhr / Gemütlicher Grill-Nachmittag beim Waldhaus Worben. Für Speis und Trank wird gesorgt.

Herzliche Einladung! Anmeldung bis 10. August bei: Maria und Heinrich Zbinden, Worben, Telefon 032 385 24 50



### REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

### **Liturgisches Morgengebet** Mittwochs / 8 Uhr /

in der Kirche Bürglen, Aegerten. Die Liturgie lädt ein, zur Ruhe zu kommen, sich zu besinnen und auszurichten auf die Mitte unseres Lebens.

Für diejenigen, die anschliessend noch einen Moment Zeit haben, besteht die Möglichkeit, miteinander im Stöckli eine Tasse Tee zu trinken. Auskunft:

Pfrn. B. Schiller, Telefon 032 373 36 70

### Literaturzirkel

### Dienstag, 2. und 23. August / 9 bis 11 Uhr /

im Pfarrstöckli Aegerten. Lesen Sie gerne und haben Sie Zeit, das Gelesene in einem Kreis Interessierter zu diskutieren? Willkommen! Auskunft:

Doris Gasser, Telefon 032 373 33 68

### **Neuer Frauentreff (2. Lebenshälfte)**

Montag, 29. August / 19 Uhr / im Kirchgemeindehaus Brügg.

«Trüffelsuchen»

In Begleitung ihrer Gitarre und den beiden Hunden weiss Margrit Rüedi aus Schwadernau Vieles über die begehrte Knolle zu berichten.

Kontakt:

Margret Pfister, Sozialdiakonin, Telefon 032 373 35 85, E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch

### Gebet

Montag, 8., 15., 22. und 29. August / 20 Uhr /

im Kirchgemeindehaus Brügg

### **KINDER UND ELTERN**

## Popcorn-Kindergruppe

Gemeinsam eine biblische Geschichte hören, singen und beten, basteln und spielen. Herzliche Einladung an Kinder ab 3 Jahren! WORBEN: Sommerpause! Nächstes Popcorn nach den Herbstferien. Auskunft: Stefanie und Ueli von Känel-Schmid, Telefon 032 384 30 26

## MuKi-Treff

Hier treffen sich Gross und Klein. Kinder (bis 4-jährig) können hier erste soziale Beziehungen ausserhalb des Elternhauses erleben. Während die Kinder spielen, können Mütter untereinander Erfahrungen austauschen.

Sommerpause! Kontakt: Margret Pfister, Sozialdiakonin, Telefon 032 373 35 85, E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch

### PFARRÄMTER

Aegerten und Seelandheim Worben Pfarrerin Beate Schiller Seelandheim, 3252 Worben

Telefon 032 373 36 70

Pfarrer Hans Ulrich Germann Rosenweg 1, 2555 Brügg Telefon 032 373 42 88 E-Mail: bruegg@buerglen-be.ch Jens-Merzligen-Worben

Pfarrer Ueli von Känel Pestalozzi-Weg 9, 3252 Worben Telefon 032 384 30 26

Schwadernau und Studen Pfarrer Kaspar Schweizer Hauptstrasse 71, 3252 Worben Telefon 032 372 20 70

### MITTWOCHTREFF BRÜGG

# **Bratwurst**bräteln

## beim Forsthaus Brügg

Mittwoch, 17. August /

### Willkommen!

Das traditionelle Bratwurstbräteln findet auch dieses Jahr im Forsthaus Brügg statt. Da wir bei Regen ins Forsthaus flüchten können, findet der Anlass bei jeder Witterung statt. Nachmittags sorgt Margrit Winterhalder für stimmige Unterhaltung. Eine Bestätigung und genaue Angaben über Zeit und Abholort erfahrt ihr, nachdem wir eure Anmeldung erhalten haben!

Das Vorbereitungsteam freut sich auf zahlreiche Teilnehmende!

**ANMELDETALON** für «Bratwurstbräteln» am Mittwoch, 17. August 2011

Name:

Vorname: Adresse:

Telefon:

O Ich wäre froh, wenn ich abgeholt werden könnte (am Bahnhof oder nach Absprache)

O Ich gelange selber zum Forsthaus

Bitte bis am 10. August einsenden an: Kirchgemeinde Bürglen, M. Pfister, Hauptstr. 61, 2557 Studen. Telefon 032 373 35 85. E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch

**EINLADUNG** 

# Ausflug der Männer-Seniorentreffs

Die beiden Männer-Seniorentreffs der Kirchgemeinde Bürglen gehen auf Reisen am:

### Donnerstag, 18. August /

mit dem Car ab Bahnhof Brügg. Rückkehr ca. 18 Uhr.

Es besteht die Möglichkeit, unterwegs von Worben nach Brügg an den Bushaltestellen der Linie 74 in den Car einzusteigen: 7.40 Uhr ab Worben, Seelandheim (Studen-Aegerten-Brügg)

Der Ausflug führt durch die malerische Landschaft der Suisse Romande nach «Signal de Bougy». Dort geniessen wir

den wunderbaren Blick auf den Genfahrt auf einem etwas anderen Weg wieder nach Brügg.

Kosten (Selbstbehalt): ca. Fr. 45.—. Dieser Betrag wird auf der Hinfahrt im Car eingezogen. Nicht inbegriffen sind Getränke beim Mittagessen und der zweite

Sind Sie (früh-)pensioniert und unternehmungslustig? - Fahren Sie mit uns! Herzliche Einladung!

ANMELDETALON für den Ausflug der Männer-Seniorentreffs am 18. August 2011

Name:

Vorname:

Adresse:

Telefon:

### Mittagessen bitte ankreuzen:

Vorspeise: Geräuchertes Forellen-Filet. Hauptspeise: Geschnetzeltes vom Kalb nach Zürcherart mit Rösti und Butter-Karotten. Dessert: Caramelköpfli

O Menu mit Fleisch O mit Dessert

O Menu ohne Fleisch O ohne Dessert

Anmeldung bis am 10. August (am besten schriftlich wegen Ferienabwesenheit): Pfr. U. von Känel, Pestalozzi-Weg 9, 3252 Worben. E-Mail: worben@buerglen-be.ch

### «VOM RATSTISCH»

### Kirchgemeindeversammlung vom 30. Mai 2011

Der Kirchgemeinderat hat das Protokoll zuhanden der Versammlung vom 28. November 2011 genehmigt. In einem kurzen Rückblick hat sich der Rat Gedanken gemacht über den Verlauf der Versammlung. Was als positiv empfunden wurde, soll so weitergeführt werden, Optimierungschancen sollen genutzt werden.

### Klavierbegleitung bei Gottesdiensten in Jens und Merzligen

Seit Jahren liegt die musikalische Begleitung der Gottesdienste in den Aussengemeinden bei Frau Judith Wittwer. Als einmalige Vertretung konnte eine junge Klavierspielerin eingesetzt werden. Ziel wäre es, wieder ein Team von Pianistinnen zu bilden.

Interessentinnen und Interessenten können sich gerne bei Pfr. Ueli von Känel, Telefon 032 384 30 26,

### Mitteilung der Kirchendirektion

Die Kirchendirektion hat per Januar 2014 eine Neubewertung der Pfarrstellen ausgearbeitet. Mit Freude konnte der Rat zur Kenntnis nehmen, dass in unserer Kirchgemeinde keine Kürzung vorgenommen wurde. So werden uns auch weiterhin 400 Prozent Pfarrstellen zur Verfügung stehen (350 Prozent Gemeindepfarrämter und 50 Prozent Heimpfarramt Seelandheim Worben).

### **Aarebordfest**

Auch dieses Jahr wird die Kirchgemeinde mit einem Stand am Aarebordfest vertreten sein. Die Vorbereitungen unsererseits sind im Gange. Im Sinn unseres Leitsatzes «geistlich-gastlich-offen» freuen wir uns auf viele Begegnungen und Gespräche mit Besucherinnen und Besuchern.

### **ADRESSEN**

Margret Pfister, Diakonin Büro / Hauptstrasse 61, 2557 Studen Telefon 032 373 35 85 E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch Montag bis Donnerstag

### Sigrist-Team

Walter Aebi Roger Grau Angela Grossenbacher Industriestrasse 8 2555 Brügg Telefon 032 373 23 88 E-Mail: sigrist@buerglen-be.ch

### Kirchliche Unterweisu

KUW-Koordination Franco Pedrotti Kirchgemeindehaus Brügg Industriestrasse 8 2555 Brügg E-Mail: kuw-koordination@buerglen-be.ch

Katechetin Monika Schwab Per Adresse Kirchgemeindehaus Brügg Industriestrasse 8 2555 Brügg Telefon 079 766 23 43

**KUW-Administration** Christine Michel Kirchgemeindehaus Brügg Industriestrasse 8, 2555 Brügg Telefon 032 373 53 70 E-Mail: kuw-admin@buerglen-be.ch Montag und Mittwoch 8.00 bis 11.30 Uhr Freitag 8.00 bis 10.00 Uhr

### Verwaltung der Kirchgemeinde Verena Ruppel-Grossenbacher

Kirchstrasse 29, 2558 Aegerten Telefon 032 373 41 40 E-Mail: sekretariat@buerglen-be.ch Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr

Rosmarie Hofer und Team Telefon 032 329 50 15 (Dienstag bis Freitag) Telefon 032 373 64 24 / 079 583 59 55 E-Mail: rosmarie\_hofer@hotmail.com (Dienstag bis Freitag)

Präsident der Kirchgemeinde Adrian Lobsiger per Adresse Verwaltung

**REDAKTIONSSCHLUSS AUSGABE SEPT. 2011:** Mittwoch, 3. August 2011

Layout: Silvan Inderbitzin, Biel. info@gdsi.ch